



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ForMaT
UNTERNEHMEN
REGION
Die BMBF-Innovationsinitiative
Neue Länder

IDEEN ZÜNDEN!
Die Hightech-Strategie für Deutschland

ForMaT

**Neue Wege zur wirtschaftlichen Umsetzung von
Forschungsideen in den Neuen Ländern**



Vorwort



Deutschland ist ein Land der Erfindungen, der Patente und der exzellenten Forschung. Dieses Potenzial wollen wir noch stärker nutzen und daraus Produkte, Dienstleistungen, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze entstehen lassen. Eine zentrale Rolle kommt dabei der frühzeitigen Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft zu.

Je früher innovative Konzepte und Forschungsergebnisse von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit der Wirtschaft gekoppelt werden, desto effektivere Kooperationen entstehen. Dieser Leitidee folgend, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Förderprogramm ForMaT entwickelt, das bereits in die dritte Förderrunde geht.

ForMaT (Forschung für den Markt im Team) bringt Erfindergeist und Unternehmertum in den Neuen Ländern zusammen. Es hilft den Hochschulen und Forschungseinrichtungen, ihre Forschungsergebnisse systematisch auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit zu prüfen und marktnahe Umsetzungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Dabei richtet sich das Programm ab der neuen dritten Förderrunde explizit auch an geisteswissenschaftliche Fachbereiche.

Durch das frühzeitige „Über-den-Tellerrand-Blicken“ und die entsprechend erweiterten Kompetenzen werden die Lehrstühle auch attraktiver für Kooperationen mit externen Partnern. Es entsteht eine fruchtbare Symbiose von Wissenschaft und Wirtschaft.

ForMaT ist Bestandteil von „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative des BMBF für die Neuen Länder. Mit dieser Initiative unterstützen wir in Ostdeutschland regionale Bündnisse aus Wirtschaft und Wissenschaft, die sich konsequent am Markt orientieren.

Dr. Annette Schavan, MdB

Bundesministerin für Bildung und Forschung



Wissen ein Format geben

Mit ForMaT setzt das BMBF auf das Ideen-Potenzial der Hochschul- und Forschungseinrichtungen in den Neuen Ländern. ForMaT soll positive Impulse setzen und zur Eigeninitiative motivieren.

Durch eine Förderung im Rahmen von ForMaT wird

- + **die Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen aufgrund des frühzeitigen Potenzial-Screenings gesteigert.**
- + **die Weiterentwicklung von Forschungsansätzen mit Ausrichtung auf spezifische Markt- und Kundenanforderungen verbessert.**
- + **die Attraktivität der Lehrstühle für die Zusammenarbeit mit externen Partnern gesteigert und ihre Position im Wettbewerb um Drittmittel verbessert.**
- + **wirkungsvoll Erfindergeist mit Unternehmertum direkt an der Hochschule oder Forschungseinrichtung verknüpft.**
- + **gezielt auf Interdisziplinarität gesetzt.**
- + **durch den Aufbau von Innovationslaboren sowie der Verschmelzung von FuE- und Marktexpertise neuer Spielraum für Engagement und Kreativität gegeben.**

ForMaT eröffnet nicht nur für die Wissenschaftler verschiedener Fakultäten an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen neue Perspektiven – auch die Regionen und die dort ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen werden die neuen Entwicklungen spüren.



ForMaT – Forschung für den Markt im Team

An Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen schlummert eine Menge ungenutztes Innovationspotenzial, das – frühzeitig identifiziert, geprüft und weiterentwickelt – gerade die Wirtschaft in den Neuen Ländern nachhaltig voranbringen kann.

Die Ansätze zur Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft und zum Transfer von Wissen in die Wirtschaft haben immer ein Ziel: Universitäten und Forschungseinrichtungen nach außen zu öffnen und Schnittstellen zur Wirtschaft und zur außeruniversitären Praxis zu schaffen. Um allerdings den besonderen Anforderungen in den Neuen Ländern gerecht zu werden, sind neue Ansätze notwendig. Nicht zuletzt aufgrund der strukturellen Innovationshemmnisse bedarf es neuer Wege, um die Passfähigkeit und wirtschaftliche Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen zu verbessern.

Im Rahmen von „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative für die Neuen Länder, verbindet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem neuen Förderprogramm ForMaT gezielt zwei neue Ansätze für den Wissens- und Technologietransfer:

- + Zum einen fördert ForMaT die frühzeitige Analyse des Verwertungspotenzials aus der Wissenschaft heraus – praktisch von Anfang an.
- + Zum anderen unterstützt die Maßnahme eine Verwertungs Kooperation auf Augenhöhe und den Aufbau von Innovationslaboren. Lehrstühle aus dem Forschungsbereich schließen sich zusammen und bilden, gemeinsam mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, ein Team.

Dieses Team soll in zwei Phasen – einer Screening- und einer Umsetzungsphase – die strukturellen Lücken zwischen Forschung und Verwertung schließen. Dabei sollen nicht nur die Natur- und Ingenieurwissenschaften gefördert werden, sondern besonders auch die Geistes- und Sozialwissenschaften. Die neue wissenschaftlich-wirtschaftliche Kooperation der klugen Köpfe an Hochschulen und Forschungsinstituten nutzt Exzellenz auf engstem Raum. Die Lehrstühle können ihre Potenziale gezielt ausschöpfen und ihr Know-how besser für die Einwerbung von Drittmitteln nutzen. Davon profitiert nicht zuletzt auch die Region.



Aus Ideen Zukunft formen

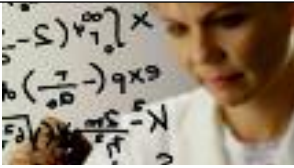
Das Programm ForMaT besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Phasen.

Phase I: Screening

- + Kern von Phase I ist das Potenzial-Screening. Ein interdisziplinäres Forschungsteam identifiziert und bewertet systematisch verwertungsrelevante Forschungsansätze für ein Fachgebiet bzw. ein Technologiefeld.
- + Das Team setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Fachdisziplin(en) sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bzw. einer Partnereinrichtung mit wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenz (eine BWL-Absolventin/ein BWL-Absolvent als „Projektunterstützung“) zusammen.

Phase II: Innovationslabor

- + Kern von Phase II ist der Aufbau eines Innovationslabors, um vielversprechende FuE-Vorhaben konsequent zu verfolgen.
- + Das Innovationslabor sollte aus zwei oder drei Forschungsgruppen mit jeweils bis zu drei Personen bestehen. Zusätzlich ist eine Stelle für die oben genannte Projektunterstützung vorgesehen.
- + Die Projektunterstützung soll die Markt- und Nutzeranforderungen in die FuE integrieren sowie die Innovationskultur im Kontext des Innovationslabors stärken.



Interessiert? Informieren Sie sich über das Förderprogramm ForMaT und die Förderrichtlinie im Internet unter www.unternehmen-region.de

Sind Sie in Form?

Öffentlich grundfinanzierte Hochschulen und Hochschulkliniken, Einrichtungen der Max-Planck-, der Hermann von Helmholtz- oder Leibniz-Gemeinschaft mit Sitz in den Neuen Ländern und in Berlin können eine Projektskizze für die Förderung eines Konzeptteams (Phase I) einreichen. Auf dieser Grundlage trifft das BMBF die anschließende Auswahlentscheidung. Die thematische Fokussierung des Projektes hängt allein von dem Know-how und den Gegebenheiten des Antragstellers ab. Das BMBF hat die Förderung themenoffen angelegt.

Die in Phase I geförderten Initiativen können dann für eine Förderung in Phase II ein Konzept für den Aufbau eines virtuellen Innovationslabors vorlegen. Dieses wird von einem Gutachtergremium geprüft und bewertet.

Die Fördergrundsätze, Vorgaben und Termine finden Sie in der Förderrichtlinie unter: www.unternehmen-region.de

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF den Projektträger Jülich (PtJ) des BMBF beauftragt:

Forschungszentrum Jülich GmbH
Projektträger Jülich (PtJ), Bereich TRI
Außenstelle Berlin

Zimmerstraße 26-27
10969 Berlin

Tel.: 030-20199-404

Fax: 030-20199-412

E-mail: ForMaT@unternehmen-region.de

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Regionale Innovationsinitiativen; Neue Länder
11055 Berlin

Bestellungen

schriftlich an den Herausgeber
Postfach 30 02 35, 53182 Bonn oder per
Tel.: 01805 - 262 302, Fax: 01805 - 262 303
(0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz)
E-Mail: books@bmbf.bund.de

Internet: www.bmbf.de

Redaktion PRpetuum GmbH, München

Gestaltung PRpetuum GmbH, München

Auflage 3. Auflage

Bonn, Berlin 2009

Gedruckt auf Recyclingpapier

Bildnachweis Photo Alto/Mauritius Images,
PhotoDisc, Fotofinder

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

2 Phasen-Modell

Phase I: Screening Konzeptteam

Ziel: Entwicklung eines Innovationskonzepts für ein Fachgebiet/Technologiefeld

[6 Monate]

u.a. interdisziplinäre Forschungsteams mit betriebswirtschaftlicher Projektunterstützung (je 100 TSD Euro)



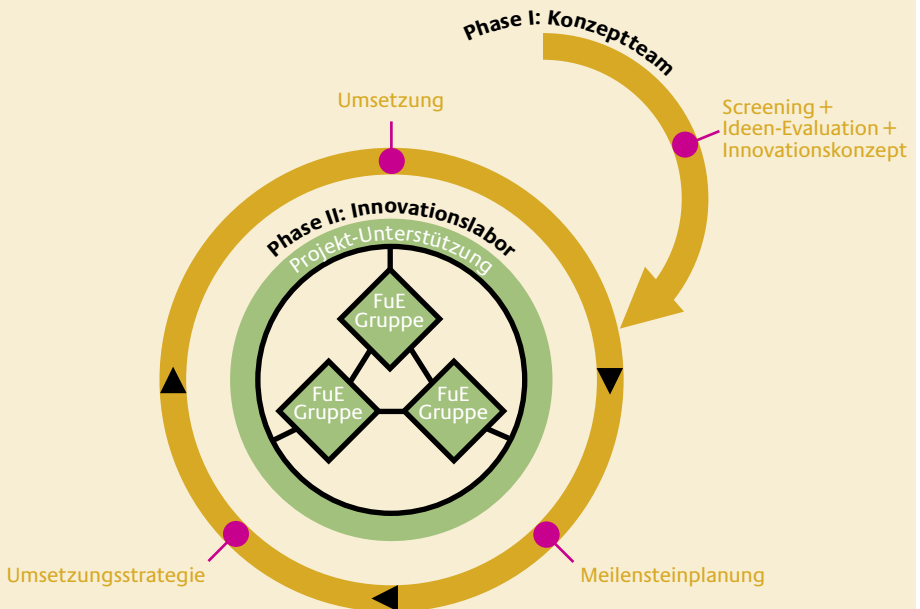
Phase II: Innovationslabor

FuE-Gruppen + Projekt-Unterstützung

Ziel: Umsetzung der Verwertungskonzepte

[2 Jahre]

2-3 Gruppen à 3 Forscher/innen plus Projektunterstützung





Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

